

Der



informiert

Ansiedlung eines Gewerbebetriebes neben Autohaus Herz

Stand: 12.07.2008

Mitte Mai sind die Pfälzeler Bürgerinnen und Bürger durch eine Mitteilung beunruhigt worden, die Stadt Trier plane die Umsiedlung eines Unternehmens mit Handel und Verleih von Baumaschinen aus dem Ehranger Sanierungsgebiet auf die verfügbare Fläche neben der Firma Auto Herz in der Eltzstraße.

Schon Anfang 2005 gab es Pläne, einen Teil dieser Fläche einem Reifenhandel zu überlassen, die sich glücklicherweise zerschlugen bzw. verhindert werden konnten.

Am 19.05.2008 haben wir per eMail folgendes Schreiben an Herrn Oberbürgermeister Jensen gerichtet:

Betreff: Gewerbeansiedlung in Pfalzel, Eltzstraße

Trier, den 19.05.2008

Sehr geehrter Herr Jensen,

ich nehme Bezug auf meine Nachricht vom 18.05.2008. Inzwischen habe ich durch Rückfragen erfahren können, dass die Stadt Trier in der Tat mit einem Unternehmen – Verleih von Baumaschinen – über eine Veräußerung dieser Fläche verhandelt.

Der Bürgerverein Pfalzel bittet Sie dringend, hier umgehend darauf hinzuwirken, dass nicht Fakten geschaffen werden, die nicht mehr korrigierbar sind. Niemand in Pfalzel wird das geringste Verständnis dafür aufbringen, dass Industrie und Gewerbe noch näher an unsere Wohnbereiche herangeführt werden. Die betroffene Parzelle grenzt an drei Seiten unmittelbar an Wohnbebauung. Hier einen Betrieb mit solch hohem Belastungspotential – Lärm, Schwerlastverkehr usw. – ansiedeln zu wollen, bedeutet, sehenden Auges eine weitere, erhebliche Konfliktlage zu all den bereits vorhandenen zu schaffen.

Jahrelang wurde uns suggeriert, dass hier ein Ersatz für die verloren gegangene Versorgung mit Lebensmitteln geschaffen werden solle. Man hat sich inzwischen damit abgefunden, dass dies nicht realisierbar ist. Die Fläche aber nun auf diese Weise zu Lasten der Pfälzeler Bürger nutzen zu wollen, wird hier zu einer großen Verdrossenheit

und Empörung führen. Wie lässt sich erklären, dass die Stadt Trier in der Sirckstraße Baugrundstücke, besonders für junge Familien, anbietet und zugleich solche Ansiedlungen vorantreibt?

Eine derartige Entwicklung widerspricht allen in unserem Bürgergutachten festgelegten Entwicklungszielen für Pfalzel. Wir sehen keinerlei Zwang, diese Fläche auf Biegen und Brechen gewerblich nutzen zu wollen. Vielmehr halten wir Überlegungen für angezeigt, ob nicht eine Umwidmung für eine Wohnbebauung oder auch schlicht eine Nutzung als begrünter oder bewaldeter Schutzstreifen gegenüber dem Industriegebiet eine bessere Lösung wären.

Mit freundlichen Grüßen

Inzwischen hat am 19.06.2008 ein Ortstermin mit Herrn Oberbürgermeister Jensen und Frau Baudezernentin Kaes-Torchiani stattgefunden. Die Stadtverwaltung hat zugesagt, nach den Ferien mit dem Ortsbeirat über die zukünftige Nutzung dieser Fläche zu beraten. Wir hoffen, dass sich dabei eine Nutzung zu Wohnzwecken – von Firma Herz durch einen Grünstreifen getrennt – durchsetzen wird. Einmal wäre das Problem dann endgültig gelöst, für die Stadt Trier hätte diese Lösung zudem den Charme eines etwa dreifach höheren Erlöses gegenüber einer gewerblichen Verwertung.

Nach Gesprächen mit verantwortlichen Mitarbeitern der Stadt Trier kennen wir nun auch die tatsächlichen Hintergründe dieses Vorgangs. Die Stadt Trier hatte die Fläche einem in Wittlich ansässigen Unternehmen zum Tausch gegen ein Grundstück in Ehrang angeboten, das sie für ihre Planungen benötigt. Die Firma hat von diesem Angebot aber keinen Gebrauch gemacht.

Die befürchtete Veräußerung an diesen Baumaschinenhandel bzw. -verleih wird es daher definitiv nicht geben.
